

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

großes Delbild, das er Siesta nennt: an einem sonnigen Tag hat sich Hühnervolk und Enten in einen schattigen Winkel zurückgezogen und plustert sich zu fedrigen Kugeln auf. Der Hof selbst liegt in prallem Licht. — An Trübners Malweise, seinen breiten Pinsel, erinnert das Bild der „Jauchentrube“ mit den glänzenden Pferderücken und dem sattgrünen Rasen. Die Radierungen runden für den Besucher das Bild seines künstlerischen Schaffens.

Von Ludwig Herterich, der erst kürzlich in Dachau starb, bewahrt die Galerie nur zwei Arbeiten: die kleine Skizze eines Mädchenkopfes und ein Gartenbild. Daher muß sich eine auch nur kurze Würdigung dieses Künstlers leider auf



Leonhardtritt in Gilgenberg

auswärtige Werke in Münchener, Dresdener und Berliner Sammlungen stützen.

Schon frühzeitig überwand er die Formulierungen der Diez-Schule, in der er seine Ausbildung begann. Stuck, Becker-Gundahl und Gyter standen ihm bei dieser Entwicklung zur Seite und mit ihnen ist er dann später in eine oft allzu dekorative Auffassung geraten, die bei ihm, Herterich, jedoch meist durchdrungen blieb von der barocken Lebensfreude seiner Münchener Wahlheimat. Ein Beispiel dafür die Fresken im Hauptrestaurant des Münchener Ausstellungsparkes, die die Erinnerung an ein Sommerfest Münchener Künstler lebendig erhalten und erkennen lassen, daß ihm vielleicht großzügige Flächenkompositionen geselligen Inhalts am nächsten lag. Konrad Weiß schreibt in seinem Nachruf ungefähr: Er war weniger Stilist als Maler und wenn er Historien und Meditationen